

Herzog Friedrich von Österreich¹ erklärt für sich und seinen Bruder Leopold,² dass er von den Seinen, Edeln und Unedeln in den Ländern Thurgau, Aargau, Schwaben und Churwalhen³ unterrichtet werde, dass sie von böser Gewalt und unredlichen Leuten heftig angegriffen und geschädigt werden und dass sie sich auf den Reichsstrassen und in seinen Ländern nicht gut und sicher bewegen, Handel treiben und anbauen können. Damit der Pilger, der Kaufmann, der Landfahrer, die Kaufmannschaft und auch alle ehrbaren und unbescholtenen Leute, Geistlich und Weltlich umso sicherer unterwegs sein können, schliesse er ein Bündnis mit der Stadt Konstanz und zwar mit seinen Ländern Thurgau, Aargau, Schwaben und Churwalchen, auch mit allen Städten, Festen, Schlössern, Leuten und Gütern in diesen Ländern. Sollte der Krieg zwischen ihm und den Waldstätten⁴ wieder losbrechen — da Gott vor sei — sollen die Konstanzer nicht weiter helfen als mit acht Spiessen zu Ross und 35 Schützen im täglichen Krieg. Doch soll dieser Artikel die von Appenzell⁵ nicht berühren, falls die Waldstätte ihnen helfen sollten. Das Bündnis soll nicht gegen den König Ruprecht, seinen Schwiegervater, das hl. Römische Reich, «das Bistumb Vnd Gots haus ze Chur»,⁶ den Markgrafen von Baden, den von Württemberg und die von Rottweil gerichtet sein.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 282 Konstanz Bündnisse. — Pergament 44,1 cm lang × 75,9, Plica 7,7 cm. — Einfache Initiale über zwölf Zeilen. — Rotes Siegel des Herzogs in Wachspfanne hängt. Rückseite: «Buntnüss brief der herschafft von Oesterrich» (15. Jahrh.); «F. 1405» (16. Jahrh.); «1405 März 6 5. Spec. 95» (19. Jahrh.); Stempel: «Generallandesarchiv Karlsruhe 5» ausgefüllt: «282 1405 März 6» (Tintenblei, 19. Jahrh.).

Original im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien.

Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizergeschichte aus österr. Archiven Bd. 2 (1900) n. 580.

- 1 Herzog Friedrich von Österreich † 1411.
- 2 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 3 Churwalchen = Churrätien, darunter Burgherrschaft Gutenberg.
- 4 Waldstätte = Urkantone.
- 5 Appenzell, seit Anfang 1403 eng durch Landrecht mit Schwyz verbunden.
- 6 Gemeint Hartmann von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Bischof von Chur † 1416.

399.

Schaffhausen, 1405 März 6.

Herzog Friedrich von Österreich¹ erklärt, dass er auf Rat seiner Räte und Getreuen für sich und seinen Bruder Herzog Leopold² mit dem Bürgermeister, den Räten, Zunftmeistern und Bürgern der Stadt Konstanz ein Bündnis geschlossen habe und zwar mit seinen Ländern Thurgau, Aargau, Schwaben und Churwalhen³ von jetzt bis auf nächsten St. Georgentag (23. April) und dann die nächsten fünf Jahre laut Aussage des Bundesbriefes, den er den Partnern übergeben habe. Gegen König Ruprecht,⁴ seinen Schwiegervater soll das Bündnis nicht gerichtet sein; sollte der König die Stadt um ihre Rechte und Freiheiten bringen wollen, werde er ihn gegen die Stadt nicht unterstützen. Ausserdem soll das Bündnis nicht gegen den Markgrafen von Baden und den von Württemberg, « das Bistumb vnd Capitel ze kur »⁵ und die von Rottweil gerichtet sein.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 282 Konstanz Bündnisse. — Pergament 21,9 cm lang × 34,1, Plica 5,1 cm. — Es hängt in Wachspfanne das rote Siegel des Herzogs. — Rückseite: «ain ainung Brief der herschaft in Osterrich» (15. Jahrh.); «No 12» (gestrichen, 16. Jahrh.); «Num. 30» (17. Jahrh.); Stempel: «Generallandesarchiv Karlsruhe 5», ausgefüllt: «282 1405 März 6» (Tintenstift, 19. Jahrh.).